

www.kinochur.ch

Samstag, 03.06.2017

KINOAPOLLO Badusstrasse 10, 081 258 34 34

Pirates Of The Caribbean - Salazars Rache
Neues Abenteuer mit Kapitän Jack Sparrow.
14.00 2D, 16.45 3D Deutsch ab 12 J.**Baywatch** - Die Rettungsschwimmer von Malibu
Mit D. Johnson und Zac Efron.
19.30, 22.00 Deutsch ab 12 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Pirates Of The Caribbean - Salazars Rache
Neues Abenteuer mit Kapitän Jack Sparrow.
13.45, 19.15, 22.00 3D Deutsch
16.30, 21.15 2D Deutsch
19.30 2D E/d/f ab 12 J.**Hanni & Nanni: Mehr als beste Freunde** - Die
Zwillingsschwester müssen ins Internat.
14.15 Deutsch ab 6 J.**Fast & Furious 8** - Ein neues Abenteuer wartet auf
Dom und seine Crew.
14.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.**Baywatch** - Die Rettungsschwimmer von Malibu
Mit D. Johnson und Zac Efron.
16.30 Deutsch ab 12 J.**Lommböck** - Stefan trifft Kai wieder, was für ihre
Freundschaft zur echten Herausforderung wird.
17.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.**Churchill** - Thriller über Winston Churchill 24 Stunden
vor der Landung der Alliierten in der Normandie 1944.
19.00 E/d ab 12 empf 14 J.**Alien: Covenant** - Eine neue Astronauten-Crew
ist unterwegs an den Rand der Galaxie.
22.15 Deutsch ab 16 J.

Sonntag, 04.06.2017

KINOAPOLLO Badusstrasse 10, 081 258 34 34

Pirates Of The Caribbean - Salazars Rache
Neues Abenteuer mit Kapitän Jack Sparrow.
12.45, 18.15 2D, 15.30 3D Deutsch ab 12 J.**Baywatch** - Die Rettungsschwimmer von Malibu
Mit D. Johnson und Zac Efron.
21.00 Deutsch ab 12 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Baywatch - Die Rettungsschwimmer von Malibu
Mit D. Johnson und Zac Efron.
13.00, 18.15 Deutsch ab 12 J.**Hanni & Nanni: Mehr als beste Freunde** - Die
Zwillingsschwester müssen ins Internat.
13.00 Deutsch ab 6 J.**Pirates Of The Caribbean - Salazars Rache**
Neues Abenteuer mit Kapitän Jack Sparrow.
13.15, 15.30, 20.15 2D
20.45 3D Deutsch ab 12 J.**Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott** - Nach
dem gleichnamigen Bestseller.
15.15 Deutsch ab 12 empf 14 J.**Lommböck** - Stefan trifft Kai wieder, was für ihre
Freundschaft zur echten Herausforderung wird.
16.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.**Churchill** - Thriller über Winston Churchill 24 Stunden
vor der Landung der Alliierten in der Normandie 1944.
18.00 E/d ab 12 empf 14 J.**King Arthur: Legend Of The Sword** - Abenteuer-
erfilm um den Kampf um Englands Königskrone. Mit
Jude Law, Regie Guy Ritchie.
18.00 2D Deutsch ab 12 empf 14 J.**Alien: Covenant** - Eine neue Astronauten-Crew
ist unterwegs an den Rand der Galaxie.
20.45 Deutsch ab 16 J.

Pfingstmontag, 05.06.2017

KINOAPOLLO Badusstrasse 10, 081 258 34 34

Unerhört Jenisch - Das Geheimnis des besonderen
Sounds.
11.00 Dialekt ab 6 J.**Pirates Of The Caribbean - Salazars Rache**
Neues Abenteuer mit Kapitän Jack Sparrow.
13.00 2D, 18.15 3D Deutsch ab 12 J.**Baywatch** - Die Rettungsschwimmer von Malibu
Mit D. Johnson und Zac Efron.
15.45, 21.00 Deutsch ab 12 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Die göttliche Ordnung - Der neue Schweizer Ki-
nofilm rund ums Frauenstimmrecht.
10.30 Dialekt ab 12 J.**Die Schlümpfe - Das verlorene Dorf** - Neue
Abenteuer für Schlumpfine und ihre Freunde.
10.45 2D Deutsch ab 6 J.**Überflieger - Richard The Stork** - Der Spatz
Richard wird von einer Storchenfamilie aufgezogen.
11.00 2D Deutsch ab 6 J.**Pirates Of The Caribbean - Salazars Rache**
Neues Abenteuer mit Kapitän Jack Sparrow.
12.30, 20.45 3D Deutsch
15.15, 18.00 2D Deutsch
20.30 2D E/d/f ab 12 J.**Hanni & Nanni: Mehr als beste Freunde** - Die
Zwillingsschwester müssen gegen ihren Willen ins In-
ternat.
12.45 Deutsch ab 6 J.**Baywatch** - Die Rettungsschwimmer von Malibu
Mit D. Johnson und Zac Efron.
13.00 Deutsch ab 12 J.**Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott** - Nach
dem gleichnamigen Bestseller.
15.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.**Churchill** - Thriller über Winston Churchill 24 Stunden
vor der Landung der Alliierten in der Normandie 1944.
15.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.**Fast & Furious 8** - Ein neues Abenteuer wartet auf
Dom und seine Crew.
17.45 Deutsch ab 12 empf 14 J.**King Arthur: Legend Of The Sword** - Abenteuer-
erfilm um den Kampf um Englands Königskrone.
17.45 2D Deutsch ab 12 empf 14 J.**Alien: Covenant** - Eine neue Astronauten-Crew
ist unterwegs an den Rand der Galaxie.
20.30 Deutsch ab 16 J.**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16
Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsal-
ters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00
Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle
Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zu-
trittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die
Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen
liegt bei der Begleitperson.

Viel Lob für die literarische Suche nach den Wurzeln

Gianna Olinda Cadonau hat kürzlich den Terra-nova-Förderpreis 2017 der Schweizerischen Schillerstiftung erhalten. Damit erreicht ihr Schreiben eine neue Ebene.

VON FADRINA HOFMANN

Das Lyrikdebüt von Gianna Olinda Cadonau ist ein Kleinod. Rund 30 zweisprachige Gedichte vereint die Unterengadinerin in «Ultim'ura da la not/Letzte Stunde der Nacht» (Edition Mevina Puorger). Sie schreibt in ihrer Mutter- und ihrer Vatersprache, in Vallader und Deutsch. Die Gedichte erzählen auf einer sehr persönlichen Weise von der Nacht und von den Wesen der Nacht. Sie erzählen von der Suche nach dem Vertrauten im Fremden und nach dem Fremden im Vertrauten. Sie erzählen auch von Feen, Sternen und vom Wasser.

Entstanden sind die Gedichte im Laufe der vergangenen 15 Jahre, unter anderem auf Reisen nach Indien, dem Geburtsland der Autorin. Die 34-jährige Poetin schreibt in freien Versen. Meist sind es Prosatexte, die Cadonau in eine lyrische Form bringt.

«Zu überzeugen vermögen insbesondere die stark verdichteten Texte in romanischer Sprache und die unkonventionellen Bilder, derer sich die Autorin zuweilen bedient und die von der Suche nach einer eigenen Sprache zeugen», heisst es in einer Mitteilung der Schweizerischen Schillerstiftung. Kürzlich hat die Stiftung Gianna Olinda Cadonau den

**Meist sind es Prosatexte,
die Cadonau in eine
lyrische Form bringt.**

diesjährigen Terra-nova-Förderpreis zugesprochen. Dieser möge die Autorin ermutigen, «die literarische Suche nach ihren Wurzeln zu vertiefen und ihre lyrische Sprache in Poesie und Prosa weiterzuentwickeln - insbesondere in rätoromanischer Sprache», heisst es in der Begründung.

Eine willkommene Bestätigung

Die Schweizerische Schillerstiftung vergibt seit 2013 Terra-nova-Förderpreise. Ausgezeichnet werden Autoren, die am Anfang ihrer Karriere stehen. «Ultim'ura da la not/Letzte Stunde der Nacht» ist die erste Publikation von Cadonau. Den Preis wertet sie als Bestätigung, den richtigen Weg eingeschlagen zu haben. «Für mich war von Anfang an klar, dass ich den Weg des Schreibens konsequent begehen möchte», sagt sie. Der Förder-



Ausgezeichnete Dichterin: Für ihr zweisprachiges Lyrikdebüt erntet Gianna Olinda Cadonau viel Anerkennung. Bild Yanik Bürkli

preis sei auch eine Bestätigung, dass ihre Lyrik nicht nur für sie oder ihre Freunde eine Qualität aufweise, sondern auch ausserhalb dieses kleinen Kreises Anerkennung finde.

Von Winterthur nach Chur

Die Nachricht über die Auszeichnung erhielt Cadonau, als sie gerade in Winterthur auf dem Flohmarkt war. Dort lebt sie noch bis Ende Monat mit ihrem Mann und ihrem Sohn Ramun. Danach zieht

die kleine Familie nach Chur, wo Cadonau für die Lia Rumantscha als Verantwortliche für den Bereich Kultur arbeitet. Nebenamtlich ist sie Mitglied der Kulturförderungskommission des Kantons Graubünden und Kopräsidentin des Kleintheaters La Vouta in Lavin.

Kommt die engagierte Frau denn bei so viel Programm noch zum Schreiben? «Ja, ich nehme mir bewusst die Zeit zum Schreiben», sagt Cadonau. Momentan befinde sie sich in einer Phase des Sam-

melns. «Ich schreibe einfach alles auf, was mir einfällt, intuitiv, wild», sagt sie. «Auf emotionaler Ebene hat der Förderpreis nämlich genau das bewirkt, was er sollte: Er hat mir den Mut zum Weiter-schreiben gegeben.»

Die offizielle Preisverleihung für Cadonau und Marcella Pult-Palmara, die diesjährige Trägerin des Terra-nova-Preises für literarische Übersetzung, findet am 23. September um 17 Uhr im Kulturlokal La Vouta in Lavin statt.

Ferienhaus statt Stall



KÖBI GANTENBEIN*

Die Schweiz kennt ein Kulturgut ersten Ranges: die Unterscheidung von Bau- und Nichtbaugelände. Man hatte dafür vor gut 50 Jahren ökonomische und wasserschützende Gründe. Es soll nicht überall jeder machen und bauen können, was er will, und alle zahlen die Strassen, die langen Kanalisationen, die Wasserleitungen und andere Folgen. Diese Ökonomie begründete aber auch eine Schönheit der Landschaft in der Schweiz. Es kann seit 1972 nicht mehr jeder bauen, wo er will. Und die Ökonomie sorgte auch für moderne Märchen. Manch ein Bäuerlein wurde über Nacht reich, ohne einen Finger zu krümmen. Wo fortan gebaut

werden konnte, lag der Goldschatz. Und wo nicht, lagen nur Steine. So ist es kein Wunder, dass kaum eine Session im nationalen Parlament vergeht, ohne dass Löcher in den Grundsatz geschlagen werden. Am Löchern ist zurzeit eine Kommission des Ständerates. Sie will, dass nicht mehr gebrauchte Ställe auf Maiensässen und anderswo ausserhalb der Bauzonen Ferienhäuser werden können. Sie beschädigt so ein Kulturgut ersten Ranges.

Die Stallumbauer rufen: «Kultur erhalten.» Alle Ehre der Familie, die ein Erbe ferierecht zurechtstellen will. Aber wie bei jeder Lächerung der Nichtbauzonen geht es auch bei dieser um viel Geld - 300 000 Franken für einen umbautauglichen Stall werden geboten. 20 000 bis 30 000 Wartende allein in Graubünden - rechte. Und ziehe den Schluss: Manch einer möchte es haben wie die einst armen, nun reichen Bäuerlein. Den Talboden haben sie versilbert, nun warten die Maiensässe und Fluren.

Stallfreude kann durchaus mit dem geltenden Gesetz gelebt werden. Ställe

können ungenutzt werden, wenn sie landschaftsprägend oder schützenswert sind oder in einer Erhaltungszone zu fünf stehen. Dazu braucht es planerische Arbeit und fachliche Urteile. Man will weder Grundlagen

«Halbe Baumärkte werden für private Passionen und flotten Komfort auf die Höhen gehievt.»

zusammentragen noch auswählen. Jeder soll munter und heiter - pardon, «massvoll» - aus- und umbauen können.

Was das heisst, zeigt jede Wanderung - die umgebauten Maiensässe sind ein fröhliches Babylon. Halbe Baumärkte werden für private Passionen und flotten Komfort auf die Höhen gehievt. Dazu gehört selbstverständlich die Sorge für das Automobil - gut befahrbare Wege und Parkplätze sind schliess-

lich ein Bürgerrecht. Im Sommer und im Winter.

Der Angriff auf den Stall ist kein gutes Zeichen für die anstehende Revision des Raumplanungsgesetzes. Die Landschaften ausserhalb der Bauzone sind ein erstrangiges, nationales Kulturgut. Sie zu stärken, muss der Kern der Revision sein - und nicht Loch um Loch zu schlagen. Bauen gehört in die Bauzonen und nicht ausser sie; Bauen gehört ins Dorf und in die Stadt, nicht in die Landschaft. Der Stall weit draussen und der hoch oben ist ein Produktionsmittel einer untergegangenen Welt. Er verdient Respekt. Respekt heisst auch, er darf in Schönheit untergehen. Es gibt in den Dörfern genügend nicht mehr gebrauchte Ställe und ungebrauchte Häuser. Sie freuen sich auf Bewohner, ob auf Zeit oder für immer. Alte Ställe in weiter Flur haben ihre Zeit verloren, sie dürfen schlafen und zusammenfallen.

* Kobi Gantenbein ist Präsident der Kulturkommission des Kantons Graubünden und Chefredaktor von «Hochparterre».